Psalm 96

SWV 198 (SWV 194)

Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus

Jauchzet dem HErren

1. Sin - get dem Herrn ein neu - es Lied, All Welt soll fröh - - - lich sin - gen mit Zu Ehrn dem Her - - - ren, un - serm Gott, Lobt sei - nen Na - - - men früh und spat.

Altus

Jauchzet dem HEr — ren

1. Sin - get dem Herrn ein neu - es Lied, All Welt soll fröh - - lich sin - - gen mit Zu Ehrn dem Her - - - ren, un - serm Gott, Lobt sei - nen Na - - - men früh und spat.

Tenor

Jauchzet dem HErren

1. Sin - get dem Herrn ein neu - es Lied, All Welt soll fröh - - - lich sin - gen mit Zu Ehrn dem Her - - - ren, un - serm Gott, Lobt sei - nen Na - - - men früh und spat.

Bassus

Jauchzet dem HE — ren

1. Sin - get dem Herrn ein neu - es Lied, All Welt soll fröh - - - lich sin - gen mit Zu Ehrn dem Her - - - ren, un - serm Gott, Lobt sei - nen Na - - - men früh und spat.

Text in modernisierter Schreibweise

Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, Signatur VD17 23:245099Y
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.0, 2019-11-30 by Gerd Eichler

2. Sein Heil predigt man alle Tag,
Groß Ehr ihm wird gesaget nach,
Unter den Heiden überall
Sein Wunder groß man rühmen soll.

3. Übr alle Götter ist der Herr,
Mächtig groß und zu loben sehr,
Wunderbar ist die Herrschaft sein
Über die Völker in gemein.

4. Der Völker Götzen sind nichts wert,
Der Herr allein ist hoch geehrt,
Den Himmel hat der Herr gemacht,
Vor ihm steht Herrlichkeit und Pracht.

5. Gewaltiglich ist alles Tun
Und löblich in seim Heiligtum,
Ihr Völker, bringt dem Herren her,
Dem Herren bringet Macht und Ehr.

6. Die Ehre bringet seinem Nam,
Kommt mit Geschenk und tret't zusamm,
Zu beten in Vorhöfen sein,
Ins Herren Schmuck tretet herein.

7. Es fürcht den Herren alle Welt,
Zu seinem Dienst und Lob bestellt,
Unter den Heiden sag man frei,
Daß Gott, unser Herr, König sei.

8. Sein Reich, das er ihm zubereit,
Ist so groß, als die Welt ist weit,
Es soll bestehen ewiglich,
Weil er selbst recht die Völker richt.

9. Des freue sich des Himmels Thron,
Die Erde sei fröhlich davon,
Das Meer soll auch mit brausen drein,
Und was drin ist, soll fröhlich sein.

10. Das Feld freu sich ohn Unterlaß
Und was darauf ist Laub und Gras,
Alle Bäum, die im Walde sein,
In unserm Gott sich hoch erfreun.

11. Der Herr kommt als ein Richter wert,
Zu richten recht den Kreis der Erd,
Mit Grechtigkeit er richtet schlecht,
Seine Wahrheit hat allzeit Recht.

Text in modernisierter Schreibweise

Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, Signatur VD17 23:245099Y
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.0, 2019-11-30 by Gerd Eichler